



Die Brücke

4 / 2016 Juni / Juli



Einladung
Sommerkirche
Seite 12

Ferienstart
Church for Kids
Seite 13

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
33 Jahre Kirchenchor	Seite 4
Rückblick Weltgebetstag	Seite 5
Rückblick Gospelkonzert	Seite 6
Rückblick Ostergottesdienste	Seite 7
Tauferinnerungsgottesdienst	Seite 8
Zum Nachdenken	Seite 10
Konfirmation 2016	Seite 11
Einladung zur Sommerkirche	Seite 12
Ferienstart mit Church for Kids	Seite 13
Unsere Geburtstagskinder im Juni und Juli	Seite 14
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Frauen-Frühstücks-Forum und ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Lieder der Reformation	Seite 29
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Foto Titelseite: Gemeindebrief- Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Auf ein Wort

„Eigentlich bin ich ganz anders - nur komm ich so selten dazu.“ Der Schriftsteller Ödön v. Horvath hat diesen Satz geprägt. Er klingt witzig. Und ist verflucht wahr und entlarvend. Das Wörtchen „eigentlich“ legt den Finger in eine Wunde. Eigentlich im Komplott mit den Konjunktiven würde, hätte, sollte und könnte.

„Eigentlich würde ich gern mehr Sport machen.“

„Eigentlich sollte ich mein Zimmer aufräumen.“

„Eigentlich hätte ich Lust in einem Chor zu singen.“

Was hindert uns am Eigentlichen?

Demnächst stehen für viele Ferien und Urlaub an. Urlaub! **Die** Chance endlich und eigentlich zu leben! Das setzt voraus, dass man nicht allzu viele Vorhaben ins Gepäck nimmt, sondern mutig und fröhlich das Eigentliche von heute anpackt.

Heute ist schönes Wetter. Eigentlich genau das richtige um Schwimmen zu gehen. Na dann los! Oder: Gestern haben die Nachbarn uns zum Grillen fürs Wochenende eingeladen. Wunderbar, wir wollten ja eigentlich schon lange mal was zusammen machen! Lass uns zusage!

Eigentlich ist aber der Urlaub, sind die Ferien die ideale Zeit, einfach mal in den Tag hinein zu leben. Man schläft aus, frühstückt gemütlich; man bummelt durch die Stadt. Kann sich Zeit nehmen, genüsslich ein Eis zu schlecken. Wenn man dann am Abend feststellt: Heute war eigentlich ein wunderbar erholsamer Tag - dann ist man dem Eigentlichen ganz nah gekommen.

Darum wünsche ich Ihnen für diesen Sommer, dass Sie möglichst viel von dem entdecken, was Gott eigentlich schon lange für Sie bereithält.

Ihre Pastorin Blanke

33 Jahre Kirchenchor

Der Kirchenchor unserer Paulusgemeinde feierte am 25. Februar seinen 33. Chorgeburtstag. Nach einer kurzen Gesangsprobe wurde der gemütliche Abend mit leckeren Schnittchen und Getränken, die von allen Mitwirkenden gespendet wurden, fortgesetzt. Im Chor sind derzeit 17 Sängerinnen und 5 Sänger aktiv.



Hartmut Pauk überreicht einen bunten Frühlingsstrauß an Angela Brungs

Im zurückliegenden Jahr wurden alle 24 Chorproben immer gut besucht. Dadurch konnte der Chor bei acht Anlässen zu deren Erfolg beitragen. Dass das Proben und die Aufführungen allen Sängerinnen und Sängern sehr wichtig sind und den Alltag bereichern, zeigt sich in der geführten Anwesenheitsliste:

Nur zwei Sänger/innen konnten im letzten Jahr nur einmal nicht an den Proben teilnehmen.

Ein gutes Zeichen dafür, dass die Chorproben und Auftritte unter der Leitung von Frau Angela Brungs uns viel Freude bereiten. Auch deshalb wurde Frau Brungs ein herrlicher Blumenstrauß als Dank überreicht.

In Anerkennung für 25 Jahre Treue zum Kirchenchor bekam Frau Edith Zimmermann eine Urkunde vom Evangelischen Chorverband durch Hartmut Pauk überreicht.



Edith Zimmermann wird die Urkunde überreicht Fotos: Jürgen Budich

In diesem Jahr sind insgesamt 23 Proben und Auftritte geplant, die bestimmt wieder das Gemeindeleben bereichern werden.

Hartmut Pauk

Weltgebetstag 2016: kubanisches Flair in der Pauluskirche

Zu den Klängen karibischer Rhythmen zog am Abend des 04. März, dem diesjährigen Weltgebetstag, das Vorbereitungsteam in die Kirche ein.

Informiertes Beten: dieser Weltgebetstag wurde seinem Motto gerecht. Unter der Federführung von Hannelore Pinkepank ließ die Vorbereitungsgruppe die Liturgie aus Kuba lebendig werden. Die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen erhielten Informationen zu Land und Leuten, zu Geschichte, Kultur und gegenwärtiger gesellschaftlicher Problematik der „Zuckerinsel“.



Das Vorbereitungsteam bei einem Bibiolog.
Fotos: Rainer Dannenberg

Die Gebetsordnung, die die kubanischen Frauen vorbereitet hatten, stellte das Evangelium von der Kindersegnung in den Mittelpunkt, das vom Team in einem Bibiolog verlebendigt wurden. Passend zum Themenschwerpunkt hatten einige junge Gemeindemitglieder sich finden lassen, die als Sprecherinnen mitwirkten.



Die Paulusspatzen singen fröhlich ihr Lied

Auch die Paulusspatzen gaben dem Gottesdienst eine besondere, junge Note. Beim ersten Lied zogen sie in die Kirche ein und präsentierten eine wunderbar frische und rhythmische Einstimmung. Im weiteren Verlauf wurde der Gottesdienst musikalisch von gekonnten Arrangements der Gitarrengruppe begleitet, ausklingend mit vertrauten Orgelklängen zum Abschlusslied: „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder.“

Anschließend an die Liturgie gab es ein lebendiges ökumenisches Beisammensein im Großen Gemeindesaal, bei dem neben den kulinarischen Leckereien des Büffets auch das Gespräch nicht zu kurz kam. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Ulrike Blanke

Gospel-Unity in der Pauluskirche -



Foto: Rainer Dannenberg

ein Konzert im „House of the Lord“

Ein Konzert im Haus Gottes, wie der Liedtitel es verkündet und dazu die vertonte Aufforderung „lay your burdens down- leg deine Sorgen ab“, belohnten die Zuhörer mit begeistertem Applaus und dem Zwischenruf: ihr seid großartig!

26 Sängerinnen und Sänger zogen bei Kerzenschein in die Kirche ein. Am Klavier begleitet von Gennady Plotnikov und unter der Leitung von Frau Ulrike Bourehil wurde ein Konzert geboten, das alle Stimmungen von besinnlich bis fröhlich, von rhythmisch bis schwungvoll anrührte. Der Chorleiterin und dem Chor machte es sichtlich Freude, mit dem Publikum ein 3-stimmiges Lied zu proben und so die Zugehörigkeit zum Chor bzw. zu den Zuhö-

ren aufzulösen. Zum Repertoire dieses Chores gehören erlebte Geschichten genauso wie die Lieder, die der Chor von seinen Reisen, zum Beispiel nach Afrika oder Kanada, mitbrachte. Zum Schluss des Konzertes begleiteten die Chormitglieder ihr Publikum vom Kirchenschiff bis zum Kirchenportal mit dem Gesang „God will bless you - Gott segnet dich“.

In der Reihe „Musik in der Pauluskirche“ bereiten wir für den Herbst 2016 drei Konzerte der unterschiedlichsten Musikrichtungen vor. Die Termine geben wir rechtzeitig auf der Homepage, im Gemeindeblatt und in den Aushängen bekannt.

Herzliche Einladung,
Ihr Kirchenvorstand

Von Abschiedsstimmung über Trauer bis Fröhlichkeit.

Die Gottesdienste der Karwoche und Ostern rufen viele Stimmungen hervor.



Grafik: GEP

Mit dem Tischabendmahl wurde an das letzte Zusammensein Jesu mit seinen Jüngern erinnert und stand unter dem Thema „Gesichter der Passion“. Ruft die Feier am Gründonnerstag die Wehmut des Abschiednehmens hervor, so ist der Karfreitag von der Trauer über den Tod Jesu überschattet. Im Karfreitagsgottesdienst breitete sich über die Schweigeminute hinaus eine greifbare Stille aus.

Diese Stille wurde in den Beginn der Osternacht hineingetragen. Erst langsam wandelte sich die Trauer in ein Warten, und eine neugierige Spannung machte sich breit. Schließlich wurde die neue Osterkerze mit dem Ruf „Christus, Licht der Welt“ in die dunkle Kirche getragen. Das Licht war da. Zu den Worten: „Christ ist erstanden - er ist wahrhaftig auferstanden“ läuteten die Glocken und

bekannte Osterlieder mit ihrer ganzen Fröhlichkeit wurden gesungen.



Fotos: Rainer Dannenberg

Die Freude über die Auferstehung wurde am Ostersonntag in einem Gottesdienst gefeiert und am Ostermontag in einer Andacht fortgesetzt. Ein schlichtes Holzkreuz wurde mit Blumen üppig geschmückt und wurde so zum Symbol des Lebens.

Das appetitliche Osterfrühstück nach der Andacht genossen die kleinen und großen Gäste.



Hannelore Pinkepank

„Stauende Augen“

Paulusspatzen singen Musical im Taufferinnerungsgottesdienst

Die Kinder stehen neben der Kulisse einer kargen Landschaft und zwischen den Häusern einer Stadt. Jericho. Sie singen und spielen ein Musical nach dem 10. Kapitel des Markusevangeliums. Die Jesus-Geschichte erzählt von der Heilung des Blinden namens Bartimäus.

Der kleine Chor besingt die Vorzüge der Stadt und das angenehme Leben der Bewohner. Sie singen von der Vorfreude auf einen nahenden Besuch. Ja, sie holen gar Besen und Kehrschaufel und machen alles fein, denn: Jesus wird erwartet.

Welche Freude, als der hohe Gast unter ihnen weilt. Und als er gehen will, bittet die einsame Stimme eines Bettlers um Hilfe. Wir kennen die Geschichte, Jesus wendet sich dem Bettler zu, fragt ihn, was er will, was er erwartet. Bartimäus vertraut Jesus und dieser sagt ihm, sein Glaube habe ihm geholfen. Dankbar folgt Bartimäus Jesus.

Jeweils der Musik angepasst ob erwartungsvoll, fröhlich oder verwundert singen die Kinder. Einzelne treten sie aus dem Chor hervor, positionieren professionell das Mikrofon und singen kleine Soli. Besonders hervorzuheben ist Lara

Greber, die die Rolle des Bartimäus sehr einfühlsam singt.

Unbefangen agieren die Kinder. Wenn die Konzentration einen Moment nachlässt, gelingt es der Chorleiterin, die Kinder mit Blicken und Gesten in ihre Rollen zurückzuholen. Kleine Patzer machen die Vorführung charmant. Dank an die Paulusspatzen, an die Eltern, ob sie sich nun als Erzähler oder hinter der Kulisse eingebracht haben. Dank an Angela Brungs, die die Rasselbande weitergebracht hat, stimmlich und als Darsteller.

Wenn Ihr Kind (ab 5 Jahren) auch dazugehören möchte, dann bringen Sie es zu den Paulusspatzen. Chorproben: freitags von 16:00 bis 16:45 Uhr (außer in den Ferien).

Ein zentrales Thema in diesem Familiengottesdienst war die Taufferinnerung. Alle, die vor 5 Jahren getauft wurden, waren eingeladen. Die Kinder und ein Erwachsener stellten sich um den Taufstein. Mit den Worten: „Du bist getauft“ zeichnete Pastorin Blanke ihnen mit Wasser ein Kreuz auf die Hand. Vor dem Segen wurde allen ihr Taufspruch zugesprochen. Und sie erhielten ihre Tauftaube. Vor 5 Jahren war die Taube mit dem Taufspruch und einem Foto von ihnen an den Taufbaum gehängt worden.

Hannelore Pinkepank

Tauferinnerungsgottesdienst



Heilung des Blinden
namens Bartimäus.

Die Täuflinge
am Taufbecken



Der Segen für die Täuflinge

Fotos. Rainer Dannenberg

Zum Nachdenken

Sanft wogende Grashalme

Rote Mohnschönheit,
lächelnde Kamille

Duftende Brennnessel,
stolze Kornblume



Das Lied, das in den Wäldern klingt

Des Windes Stimme,
der über den Gräsern singt

Erfassen meine Seele,
erfüllen meine Leere

Mit Anmut

Die Kunst, die Gottes Hand erschafft

Die Schönheit aus der Unschuld' Kraft

Sie lebt und gibt und webt und liebt

Mich. Dich. Uns

Als Kinder

Ihrer Gunst

Alexandra Thies

Konfirmation 2016

Lutherrose – Quizfragen – und ein Schatz,

was haben diese drei
Begriffe mit der
Konfirmation zu tun?

Während der Konfir-
mandenfreizeit müssen
die Jugendlichen reich-
lich gearbeitet haben.
Die Fürbitten und das
Glaubensbekenntnis
hatten sie „übersetzt“,
beteten mit ihren eige-
nen Worten. Sie erklärten die Bedeu-
tung der Lutherrose, ja, sogar Quizfra-
gen zum Leben Martin Luthers hatten
die Konfis zusammengetragen und
forderten die Gottesdienstbesucher
auf, die richtige Antwort zu nennen.
Bravo, es wurden überwiegend die
richtigen Antworten gegeben. Die Gi-
tarrengruppe der Paulusgemeinde
begleitete den Gottesdienst am Vor-
abend der Konfirmation musikalisch.
Am Altar kamen die Konfirmanden und
Konfirmandinnen zusammen, um in
Gemeinschaft das Abendmahl zu fei-
ern.

Besonders festlich wurde der Konfir-
mationsgottesdienst am Sonntag be-
gangen. Die Chöre der Paulusge-
meinde, Trompeten-, Klavierbeglei-
tung und Orgelmusik unterstrichen die



Konfirmanden und Konfirmanden 2016

Foto: Rainer Dannenberg

Festlichkeit. In der Dialogpredigt zwi-
schen Pastorin Ulrike Blanke und Dia-
konin Anja Fuhst war von einem Schatz
die Rede (Math.13, 44). Eine Schatz-
kiste wurde geöffnet. Drinnen lagen
die „Steckbriefe“ der Jugendlichen. Mit
dem wertvollen Schatz waren also
nicht Geld, Gold oder Edelsteine ge-
meint, sondern die Jugendlichen selbst
und ihre Hinwendung zum Glauben. In
den Grußworten wurde zum Ausdruck
gebracht, dass mit der Konfirmation
Rechte in der Kirchengemeinde erwor-
ben werden. Mit den Symbolen Klee-
blatt und Kreuz wurden für die Kon-
firmandinnen und Konfirmanden herz-
liche Glück- und Segenswünsche in die
Schatzkiste gelegt.

Hannelore Pinkepank

Sommerkirche 2016

Türen zum

Türen sind etwas Großartiges. Geöffnete Türen laden ein, vermitteln Gastfreundschaft und Willkommensein. Türen öffnen Wege in die Welt. Sie schaffen aber auch die Möglichkeit, heimzukehren, sich zurückzuziehen.

Man wohnt gern hinter einer schönen Tür. Es tut gut, sie zu öffnen und zu schließen. In diesen Zusammenhang passt ein Satz aus der jüdischen Weisheitslehre: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt“.

Wie das bei uns sein kann, darüber wollen wir, das sind Christa Straakholder und ich, uns in der Sommerkirche

am 10. Juli 2016 um 10:00 Uhr

mit Ihnen unterhalten. Wir freuen uns auf Sie. Die Türen unserer Pauluskirche stehen offen. Wir heißen Sie willkommen.

Gisela Meyer-Menk



Foto: Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Pilgern bei der Sommerkirche

Seit zwei Jahren gibt es die Sommerkirche in unserer Gemeinde. Durch die gute Resonanz möchte ich auch in diesem Jahr herzlich zu einer Pilger-tour

am Sonntag, den 17. Juli

einladen. Wir treffen uns um 10 Uhr an der Panzerwaschanlage und wollen auf einer ca. 5 km langen Tour uns dem aktuellen Thema „Fremde unter uns“ zuwenden. Notwendig ist festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung. Gegen 12 Uhr werden wir zurück sein. Das Angebot findet bei jedem Wetter statt.

Ich freue mich auf Sie!

Klaus Kastmann
ehrenamtlicher Pilgerbegleiter

Ferienstart mit Church for Kids

Liebe Kinder,

am Mittwoch, den 22.06.2016 möchte die „Church for Kids“ mit euch in die Sommerferien starten.

Dazu treffen wir uns **um 16.00 Uhr** am Gemeindezentrum. Von dort aus macht ihr eine spannende Rallye durch Himmelsthür.



KIRCHE MIT KINDERN

Wenn ihr nach etwa einer Stunde zurück seid, sind auch eure Eltern herzlich zum Grillen eingeladen.

Wenn du dabei sein willst, **melde dich (und deine Familie) unbedingt bis zum 17.06.2016** bei Andrea Burgdorf, Tel. 66324 an.

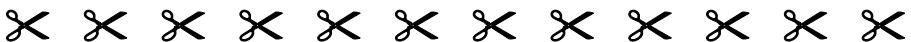
Achtung! Damit du an der Rallye teilnehmen kannst, musst du unbedingt die Einverständniserklärung deiner Eltern (Abschnitt unten) mitbringen!!!



Liebe Eltern,

damit die Kinder in kleinen Gruppen losziehen können, brauchen wir Ihr Einverständnis. Wir werden ältere und jüngere Kinder mischen und einige Gruppen ggf. von Mitarbeitern unseres Teams begleiten lassen.

Bitte geben Sie Ihrem Kind den Abschnitt am 22.06.2016 unbedingt mit.



Ich bin damit einverstanden, dass mein Sohn/meine Tochter

am 22.06.2016 an der Himmelsthür-Rallye teilnimmt.

Er/Sie darf in Kleingruppen (4-5 Kinder) ohne erwachsene Begleitperson unterwegs sein.

Unterschrift

Unsere Gottesdienste

05. Juni **2. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
 Diakon Lojowski
12. Juni **3. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
 Pastor i.R. Drömann
19. Juni **4. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
 Prädikantin Christa Straakholder
26. Juni **5. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
 Lektorin Gisela Meyer-Menk

MONATSSPRUCH
JUNI 2016

Meine **Stärke** und mein **Lied**
Retter ist der Herr, er ist für mich
zum **Retter** geworden.

EXODUS 15,2

Unsere Gottesdienste

03. Juli **6. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Pastor i. R. Lemmel
10. Juli **7. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Sommerkirche
Lektorin Gisela Meyer-Menk und
Prädikantin Christa Straakholder
Siehe „Brücke“ Seite 12
17. Juli **8. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Sommerkirche als Pilgertagesdienst
Pilgerbegleiter Klaus Kastmann
Siehe „Brücke“ Seite 12
24. Juli **9. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Hallwaß
31. Juli **10. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst mit einer Studentin
der FH für Interkulturelle Theologie
in Hermannsburg
06. Juli 10:00 Uhr **Einschulungsgottesdienst**
Grundschule Himmelsthür
Pastorin Ulrike Blanke
07. August **11. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Gisela Meyer-Menk

MONATSSPRUCH
JULI 2016

*Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit
vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn
vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will,
und ich schenke Erbarmen, wem ich will.*

EXODUS 33,19

Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Seniorenzentrum der AWO	21. Juni	10:15 Uhr
	19. Juli	10:15 Uhr



Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein

06. Juni um 9:30 Uhr
Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema: „Frauen – wunderbare Wesen in Orient und Okzident“
- die Rolle der Frau in der Türkei und bei uns.
Referentin: Perihan Köhler, Harsum

Im Juli und August fällt das FFF wegen Ferien aus.



Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein

19. Juni Paulusgemeinde Himmelhür
15:00 Uhr – 17:30 Uhr

Thema: „Die unbekannte Südsee“-Zu Besuch bei Gauguin
auf den Marquesa Inseln
Referent: Dr. Rudolf Stein, Bad Salzdetfurth

17. Juli St. Martinus-Gemeinde Himmelhür
15:00 Uhr – 17:30 Uhr

Thema: Albert Schweizer: „Gemeinsam für etwas leben -
Lambarene!“
Referentin: Ursula Schröter - Meyer (Dozentin)

Ch4K-Termin

Hallo Kinder,
für den nächsten Termin haben wir uns etwas Besonderes
für euch ausgedacht. Am 22.06.2016 wollen wir
gemeinsam mit euch in die Sommerferien starten.



Genaue Informationen findet ihr auf Seite 13.

Auf Reisen

Neugierig bleiben auf das,
was hinter der Abzweigung wartet:

Gespannt auf mich selbst
in der ungewohnten Landschaft.

Gewiss, dass auch dort
einer sein wird, der mich begleitet.

Tina Willms



Im Juni

Ich wünsche dir
offene Sinne
für das Sommerfest Gottes:

Den Morgen schmückt er
mit glitzerndem Tau
an die Ränder der Wege
streut er Margeriten und Mohn.

Im Garten verwirbelt er
den Duft von Rosen
und lässt Erdbeeren leuchten
in den Beeten.

Leicht streift
durch die Wipfel der Linden
ein Sommerwind,
als flüstere einer:

„Komm her zu mir,
ich lade dich ein!“

TINA WILLMS

Im Juli

Ich wünsche dir,
dass Träume dich tragen
über den Alltag hinaus
in die Ferne.

Ein Staunen
über das Fremde
und ein Vergnügen
am Anderen
wünsche ich dir.

Wie eine Brise
wehe frisch die Frage
durchs Fenster,
ob denn wirklich alles
so bleiben muss,
wie es war.

TINA WILLMS



Lieder der Reformation

*All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.*

*O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an,
lass uns an Gnad kein Mangel han.*

Johannes Zwick (1496-1542) hat dieses Lied Nummer 440 aus dem Evangelischen Gesangbuch gedichtet. An der Schwelle des neuen Tages besingt es Gottes unwandelbare Treue und Gnade. Jeder Tag steht unter einem guten Stern.

Zwick wirkt ab 1525 als Pfarrer in Konstanz. Dort führt er mit anderen auf friedliche Weise die Reformation durch. Er schreibt Bücher, um den evangelischen Glauben zu erklären, dazu Lieder und Gebete. Es liegt ihm am Herzen, dass die Gemeinde singt. Mit der Herausgabe des „Nüw gsangbüchle von vil schönen Psalmen und geistlichen Liedern“ wird er zum Bahnbrecher des Kirchengesangs im süddeutschen und schweizerischen Raum.

Dem Lied liegen Worte aus dem alttestamentlichen Buch der Klagelieder zugrunde (Klgl 3,22.23): „Die Güte des HERRN ist's, dass

wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“

So „frisch und neu“ wie der Tag steht am Morgen auch Gottes Gnade vor der Schwelle. Wie die Sonne das Dunkel durchbricht, so verlieren sich im Licht der Gnade die düsteren Träume und Ängste der Nacht.

Mit dem Bild vom „Morgenstern“ weist der Dichter auf den Planeten Venus hin, der morgens noch als letzter Stern am Himmel zu sehen ist, bevor die Sonne aufgeht. Gleichzeitig ist der „Morgenstern“ ein biblischer Ausdruck für Jesus Christus (Vgl. Offenbarung 22,16).

Und noch ein weiterer Bibelvers klingt in dem Lied an, nämlich: „Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Am Morgen, an der Schwelle zum neuen Tag, brauchen wir keine Angst zu haben, weder vor anderen Menschen noch vor eigenen Fehlern. Denn Gottes Gnade begleitet uns durch den ganzen Tag. Wir können gnädig mit uns selbst und mit anderen umgehen.

REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag veröffentlicht.

Unsere Gruppen und Kreise

Kinderchor	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	02. Juni 16. Juni	19:30 Uhr 19:30 Uhr
Projektchor	09. Juni	19:30 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	22. Juni Anmeldung bis 17. Juni	16:00 Uhr
integrativer Bastelkreis	mittwochs alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	21. Juni 19. Juli	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen		
Männer- Meeting	10. Juni	Rainer Dannenberg Tel.: 2 52 52
Mütterkreis:	01. Juni 15. Juni 22. Juni	19:30 Uhr 19:30 Uhr 10:00 Uhr Treffpunkt
Seniorenkreis	30. Juni 28. Juli	14:30 Uhr 14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke

Frau Pastorin Blanke befindet sich derzeit im Studiensemester. Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an das Pfarrbüro oder Frau Hannelore Pinkepank

Diakonin Anja Fuhst

Tel.: 77 08 36, mobil: 0157 74 27 31 18
anja.fuhst@web.de

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs Gemeindebüro Frau Hohmann

Tel.: 0 51 27/6 92 90
Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64

E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
Dienstag

09:00 – 13:00 Uhr
15:30 – 17:00 Uhr

Kirchenvorstand

Jürgen Budich

Tel.: 4 66 01

Andrea Burgdorf

Tel.: 6 63 24

Gabriele Dannenberg

Tel.: 2 52 52

Manfred Krüger

Tel.: 6 57 70

Gisela Meyer-Menk

Tel.: 2 53 78

Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende

Tel.: 6 63 19

Dominik Reinecke

Tel.: 0 50 69/4 80 63 06

Angelika Siegel

Tel.: 4 46 17

Dr. Roger Stephan

Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür (Zustiftung)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2016
ist der 27. Juni 2016**

**Der Abholtermin für „Die Brücke“ 5/2016
ist der 19. Juli 2016 zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.**

Wir danken für Ihre Unterstützung. *Die Redaktion*

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**